



PARKLEITSYSTEM, VERKEHRSBERUHIGUNG

1. AUSGANGSLAGE

- Um den ruhenden Verkehr innerhalb des 1. Bezirkes in die nächstgelegene Parkgarage zu lenken, braucht es die Umsetzung eines Parkleitsystems. Dies ist ein essenzieller Bestandteil für die Realisierung der Verkehrsberuhigung Innere Stadt mit Einfahrtsbeschränkungen von 30 Min. Es ermöglicht, den Personenverkehr, (Tourist:innen, Pendler:innen, Kund:innen) besser zu steuern und den ruhenden Verkehr zu verlagern.
- Vorgesehen ist, dass Garagenbetreiber:innen die Kosten von rund € 2,0 Mio. gemeinsam mit der Stadt Wien tragen. Konkrete Kostenteilung noch nicht geklärt, daher Unsicherheiten über Umsetzung. Dies trifft auf unterschiedliche Interessen der Betreiber:innen, da der **finanzielle Aufwand als hoch empfunden wird**, der Nutzen jedoch langfristig positiv sein könnte.
- Obwohl bereits eine **Arbeitsgruppe** eingerichtet wurde, wird die Umsetzung **lange hinausgezögert**.
- Frühzeitige Einbindung der **Wirtschaftskammer Wien** ist entscheidend, um Einfluss auf die **politische Entscheidungsfindung** zu nehmen.

2. RELEVANZ FÜR DIE BRANCHE

- **Garagenbetreiber:innen:** Nutzen durch optimierte Zufahrten und bessere Auslastung, insbesondere bei Kund:innenverkehr.
- **Personenverkehr (Tourist:innen, Pendler:innen, Kund:innen):** Schnellere Orientierung, weniger Suchverkehr, effizientere Nutzung von Parkplätzen.
- **Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleister:** Verbesserte Erreichbarkeit für Kund:innen steigert Umsatz und Kundenzufriedenheit.
- **Stakeholder:** Wirtschaftskammer Wien (Sparte Transport & Verkehr, Fachgruppe Garagen-, Tankstellen-, und Serviceunternehmen, Standort und Infrastrukturpolitik), Stadt Wien (MA 46, MA 67 und MA33), Garagenbetreiber:innen, Tourismuswirtschaft.

3. POSITION & ZIELSETZUNG

Position

Ein Parkleitsystem ist **im Interesse des Personenverkehrs**, da es Tourist:innen, Pendler:innen, Kund:innen den Zugang zur Inneren Stadt erleichtert und es ermöglicht, sich mit dem Motorisierten Individualverkehr länger als 30 Minuten innerhalb des Rings aufzuhalten.

→ Ziel 1

Frühzeitige Einbindung der Wirtschaftskammer Wien und Betreiber:innen in die Planung.

→ Ziel 2

Gerechte **Kostenverteilung** zwischen Stadt und GaragenbetreiberInnen.

→ Ziel 3

Umsetzung eines effizienten und transparenten Parkleitsystems, das den **Personenverkehr optimiert**.

4. FORDERUNGEN

Frühzeitige Beteiligung der Wirtschaftskammer Wien

Interessen der Garagenbetreiber:innen und der Personenverkehrsbranche müssen vor allen politischen Entscheidungen berücksichtigt werden.

Faire Kostenverteilung

Kosten dürfen nicht allein den Garagenbetreiber:innen aufgebürdet werden; es braucht eine gemeinsame Kostenteilung mit der Stadt Wien; alternative Finanzierungsmodelle prüfen.

Optimierung für den Personenverkehr

Parkleitsystem muss kundenfreundlich, leicht verständlich und digital unterstützt sein, um Suchverkehr zu minimieren.

Transparente Kommunikation und Pilotprojekte

Pilotabschnitte zur Erprobung des Systems, regelmäßige Evaluierung und Feedback von Garagenbetreiber:innen und Kund:innen.

5. NUTZEN & WIRKUNG

- ✓ **Für Garagenbetreiber:innen:** Höhere Auslastung durch Kund:innen, effizientere Parkplatznutzung.
- ✓ **Für Personenverkehr (Tourist:innen, Pendler:innen, Kund:innen):** Schnellere Orientierung, weniger Suchverkehr, bessere Parkmöglichkeiten.
- ✓ **Für Handel, Gastronomie und Dienstleistungen:** Verbesserte Erreichbarkeit steigert Umsatz und Kund:innenzufriedenheit.
- ✓ **Für die Stadt Wien:** Geordneter Verkehr, weniger Staus im Innenstadtbereich, Beitrag zur Verkehrsberuhigung und Klimazielen.
- ✓ **Für die Politik:** Sichtbare Verbesserung der Innenstadtmobilität, Stärkung des Wirtschaftsstandorts Wien und Akzeptanz bei Verkehrsteilnehmer:innen.



**UNSER STANDPUNKT
FÜR IHRE BRANCHE**



6. KONTAKT

Wirtschaftskammer Wien
Sparte Transport und Verkehr
Straße der Wiener Wirtschaft 1
1020 Wien

T 01/514 50-3510
E sparteverkehr@wkw.at
W wko.at/wien/verkehr